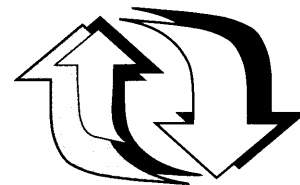


# Zweckverband



Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland

- Der Verbandsvorsteher -

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland  
Uferstraße 5 15517 Fürstenwalde

Institut für Abwasserwirtschaft  
Halbach  
Herrn Halbach  
Schloßstraße 2

**08412 Werdau**

09.06.2005

Sehr geehrter Herr Halbach,

im Jahr 2001 beauftragten wir Sie mit der Begleitung der strukturellen Umgestaltung unseres Zweckverbandes. Anlass war die bevorstehende Möglichkeit der ordentlichen Beendigung des Betriebsführungsvertrages.

Es war eine interdisziplinäre Studie über die alternative Betreibung der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland vorzulegen.

Als **Zielstellung** war vorgegeben:

- Analyse und rechtliche Bewertung des IST- Zustandes – Darstellung der Vor- und Nachteile,
- Untersuchung der Möglichkeiten – sofern vorhanden –
  - o zur Senkung der Kosten durch Verbesserung von Systemen,
  - o zur Senkung der Kosten durch Beschränkung der Tätigkeit des AG auf den unmittelbaren Kernbereich (Feststellung von unnötigen Arbeiten und Einschränkung von weniger wichtigen Arbeiten, Anwendungsrahmen des Outsourcing),
  - o zur Senkung der Kosten durch Verbesserung der Organisation und Erhöhung der Wirksamkeit der Kontrolle der Betriebsführung und Betreibung,
  - o zur Verstärkung strategisch wichtiger, aber vielleicht unterentwickelter Funktionen,
- Rechtliche Beratung des AG zur Vermeidung von nicht beabsichtigten vollendeten Tatsachen durch die momentanen Organisationen, durch ungewollte (vom AG nicht geprüfte und bewilligte) Investitionen, Leistungen Dritter, Personalentwicklungen, usw.),

- Beratung zur Absicherung im Übergangszeitraum von einer Organisationsform in eine andere,
- Präzisierung der juristischen, betriebswirtschaftlichen, technischen und organisatorischen Aufgabenstellung.

### **Ingenieurtechnischer und betriebswirtschaftlicher Leistungsumfang:**

Die Untersuchungsfelder waren in die Aufgabenstruktur, die Organisationsstruktur und in Geschäftsprozesse zu gliedern. Sie umfassten im Detail weiterhin Mitarbeiter, Technologien, Systeme, Kosten und Fremdleistungen.

Die Grundleistungen für Betriebsführung und Betreuung waren zu ermitteln.

Leistungen mussten dahingehend beurteilt werden, welchen Beitrag sie zur Zielerreichung der Unternehmung leisten und welche Kosten dadurch entstehen (Kosten-Nutzen-Analyse). Ziel war es, dabei festzustellen, ob und welche Leistungen ganz oder teilweise nicht erforderlich sind und/oder mit geringerem Aufwand erbracht werden können.

Dazu wurden sämtliche Aktivitäten infragegestellt sowie Neubegründet und die damit verbundenen Kosten, vergleichbar mit einer vollständigen Neuplanung des Unternehmens ermittelt. Diese Budgetierung erfasste ausschließlich betriebsnotwendige Leistungen, die, ausgehend von der Basis Null, jeweils zu ermitteln waren. (In Anlehnung an die pragmatischen und praxisnahen Methoden des Zero- Base- Planning.)

Die Kosten aus der IST- Zustandsanalyse waren mit denen aus dem Zero- Base- Planning zu vergleichen und zu bewerten.

Nach Vornahme des Budgetschnittes wurden realisierbare von den nicht realisierbaren Aktivitätenbündeln getrennt.

Die Definition von Zielkosten war dann Voraussetzung zur Unterbreitung von Lösungsmöglichkeiten zur Erreichung der Zielkosten. Hierzu wurden für erforderliche Leistungen Entscheidungspakete – nach Möglichkeit mit alternativen Aktivitäten – erarbeitet, um gleichzeitig die kostengünstigste Variante zu ermitteln. Diese Entscheidungspakete wurden durch Aktivitäten bewertbar und vergleichbar gemacht. Am Ende schließlich war eine Prioritätenliste zu erarbeiten.

Die von Ihnen vorgelegte Studie war eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Umstrukturierung unseres Zweckverbandes.

Der Betriebsführungsvertrag wurde wie von Ihnen empfohlen zum 31.08.2004 gekündigt, die Aufgaben seit dem 01.09.2004 eigenständig erfüllt. Hierbei waren Ihre Vorschläge Grundlage für die geschaffene Organisationsstruktur.

Abschließend sei erwähnt, dass, nachdem die Gebühren im Abwasserbereich und im Trinkwasserbereich zum 01.01.2003 bereits gesenkt werden konnten, voraussichtlich eine weitere Gebührensenkung zum 01.01.2006 beschlossen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Scheibe

Kaufm. Geschäftsführerin